

# LUUSBÜEL

## Trockenbiotop im Waldgebiet

Diese stillgelegte Kiesgrube hat sich in mehr als 50 Jahren zu einem Standort von wärmeliebenden Pionierpflanzen, von wärmeliebenden Reptilien wie Eidechsen und Schlangen und von seltenen Schmetterlingen entwickelt. Das Luusbüel ergänzt die Rossfähi, von der aus viele Kleinlebewesen entlang der Hecken den Waldrand und das Luusbüel erreichen können.

Der im Luusbüel zu Tage tretende Schotter ist eine Ablagerung des Linthgletschers aus der Risseiszeit (vor 300'000 – 130'000 Jahren). Gestein, das auch im Kanton Glarus zu finden ist, beweist, dass der Linthgletscher damals via Zürcher Oberland bis in den Klettgau vorstieß. Die ehemalige Kiesgrube Luusbüel ist deshalb ein erhaltenswerter geologischer Aufschluss.



Buntspecht



Hainsimse



Salomonssiegel



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:  
[www.beringen.ch/de/naturschutztafeln](http://www.beringen.ch/de/naturschutztafeln)